



Erfolgsbedingungen von GFR

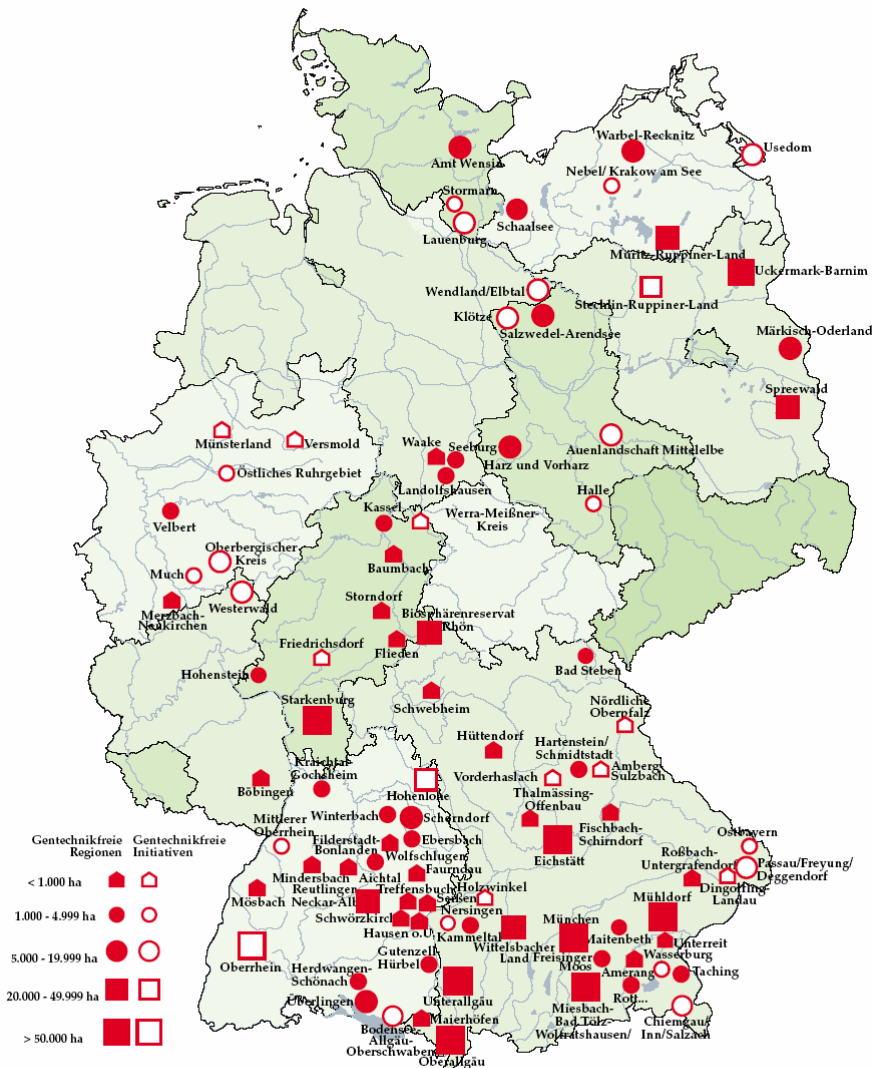
Einführung, Kosten und Finanzierung von GFR

Dr. Guido Nischwitz, IAW Universität Bremen



Gentechnikfreie Regionen in Deutschland

Stand 31.05.2006



Wesentliche Kenndaten (GFR)

Anzahl: 93 Regionen
davon 63 GFR flächendeckend

Fläche: 861.000 ha LF
1.7 Mio. ha Gesamtfläche

Landw.: 25.400

Ausrichtung: 93 x Pflanzenbau
14 x Tierhaltung

Gentechnikfreie Landwirtschaft insges.

- Fläche: 938.500 ha LF (5,5% Anteil in Dt.)

- Landw. 26.400 (7,2 % Anteil in Dt.)

(> 2 ha LF)

Welche Regionen (GFR) sind aktiv und erfolgreich?

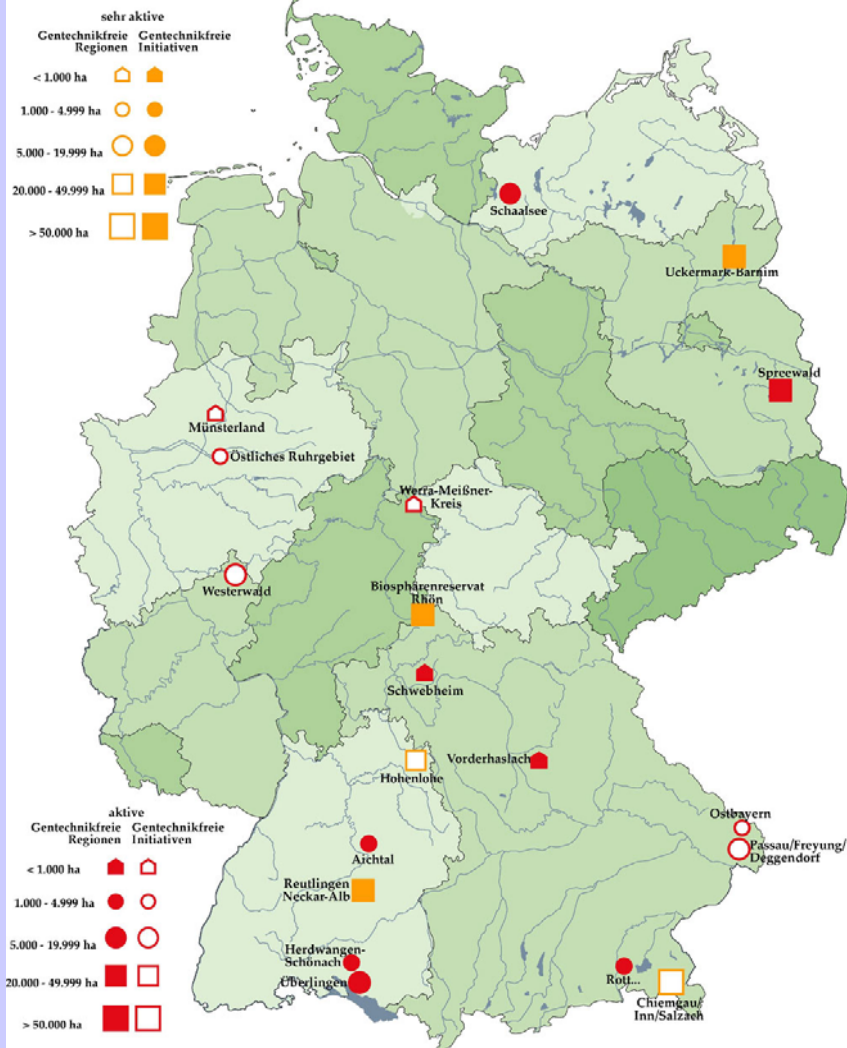
**Einordnung der Regionen nach ihrem Aktivitätsgrad 2005
(Kriterienraster):**

- **Mitgliederbetreuung:** Interne Wissensvermittlung / Qualifizierung
- **Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit:** öffentl. Veranstaltungen und Aktionen, Bildungsarbeit, Medienarbeit
- **Management und Koordination:** Aktivitäten zur Erweiterung, regionale Kooperation und Erfahrungsaustausch, prof. Management
- **Wirtschaftliche Aktivitäten:** Sondierung von wirt. Potenzialen, Koordinierung Einkauf und Vermarktung, gemeinsames Marketing

■ **Erfolgreich:** erreichte landw. Beteiligung, Flächendeckung, Einbindung der Bevölkerung regionale Resonanz und Nachfrage, Medienpräsenz etc.

Gentechnikfreie Regionen in Deutschland

Stand 01.03.2006



Einordnung der GFR nach ihrer Aktivität

Nicht aktiv: 35 GFR (41,7 %)
Kaum aktiv: 30 GFR (35,7 %)
Aktiv: 14 GFR (16,7 %)
Sehr aktiv: 5 GFR (5,9 %)

Aktive und sehr aktive Regionen

Vorauswahl = ca. 19 GFR (22,6 %)
 (N = 84 Grundlage Erhebung)

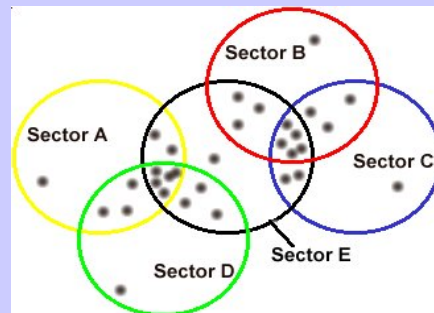
Überprüfung = ca. 17 GFR (16,3 %)
 (N = 93 nach Erhebung)

Übertragbaren Erfolgsbedingungen

Eine GFR-Gründung ist häufig auf Impulse und Anreize aus dem nicht-landwirtschaftlichen Bereich angewiesen

Sensibilisierung und Handlungsdruck:

- Gesellschaftspolitische Diskussion von Naturschutz, Tourismus, Verbraucherschutz, Politik, NGOs ...



Bei der konkreten Umsetzung einer GFR muss die Landwirtschaft federführend sein

- Bei der Gründungs- und Umsetzungsphase muss das entscheidende Engagement aus der Landwirtschaft kommen
- Aktivität der Ortslandwirte / Ortsobmänner ist ein entscheidendes Erfolgskriterium (Zugang zu Landwirten, Vertrauensbasis)
- Etablierung eines innerlandwirtschaftlichen Brückenschlags
- Direkte Ansprache jedes einzelnen Landwirtes ist die Voraussetzung für eine breite und persönliche Beteiligung
- Angebot einer landwirtschaftsspezifischen Information und eines Erfahrungsaustauschs
- Vermittlung eines persönlichen Nutzens und wirtschaftlichen Mehrwerts

Einbindung der Ernährungswirtschaft stärkt und entlastet die GFR

- Unternehmen erreichen durch Kundenverflechtungen und genossenschaftlicher Organisation in einem großräumigeren Maßstab viele Landwirte (Ansprache, Einbindung)
- Übernahme von Aufgaben: Informationsvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit und Erfahrungsaustausch
- Bereitstellung von Ressourcen (Veranstaltung, Koordination)



Berchtesgadener Land



Die GFR sind auf eine gesellschaftspolitische Verankerung und Unterstützung in der Region angewiesen

- **Politische Rückendeckung (Kommune und Kreis)**
- **Unterstützung von anerkannten Persönlichkeiten / Promotoren**
- **Herausstellen: Bewahrung eines positiven lokal-regionalen Images: Gesundheitsregion, Urlaubs- und Freizeitregion, Naturlandschaft**
- **Neue Kooperations- und Bündnispartner: Kirchen, Bürgerinitiativen, LA 21 (u.a. Übernahme von Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit)**
- **Bereitstellung von Ressourcen (Sach- und Personalmittel)**

Eine Verknüpfung mit regionalen Entwicklungsvorhaben eröffnet neue Handlungsmöglichkeiten für die GFR

- **Etablierte Kommunikations- und Kooperationskultur (Voraussetzung und indirekte Nutzung)**
- **Anknüpfungspunkte durch Überschneidung der Gebietskulisse, Zielsetzungen und Akteuren**
- **Großräumige Ansatz von GSG und reg. Entwicklungsvorhaben**
- **Verfügbarkeit an personellen und finanziellen Ressourcen, Regionalmanagement**
- **Verknüpfung mit regionalen Dachmarken und Vermarktungsstrukturen**



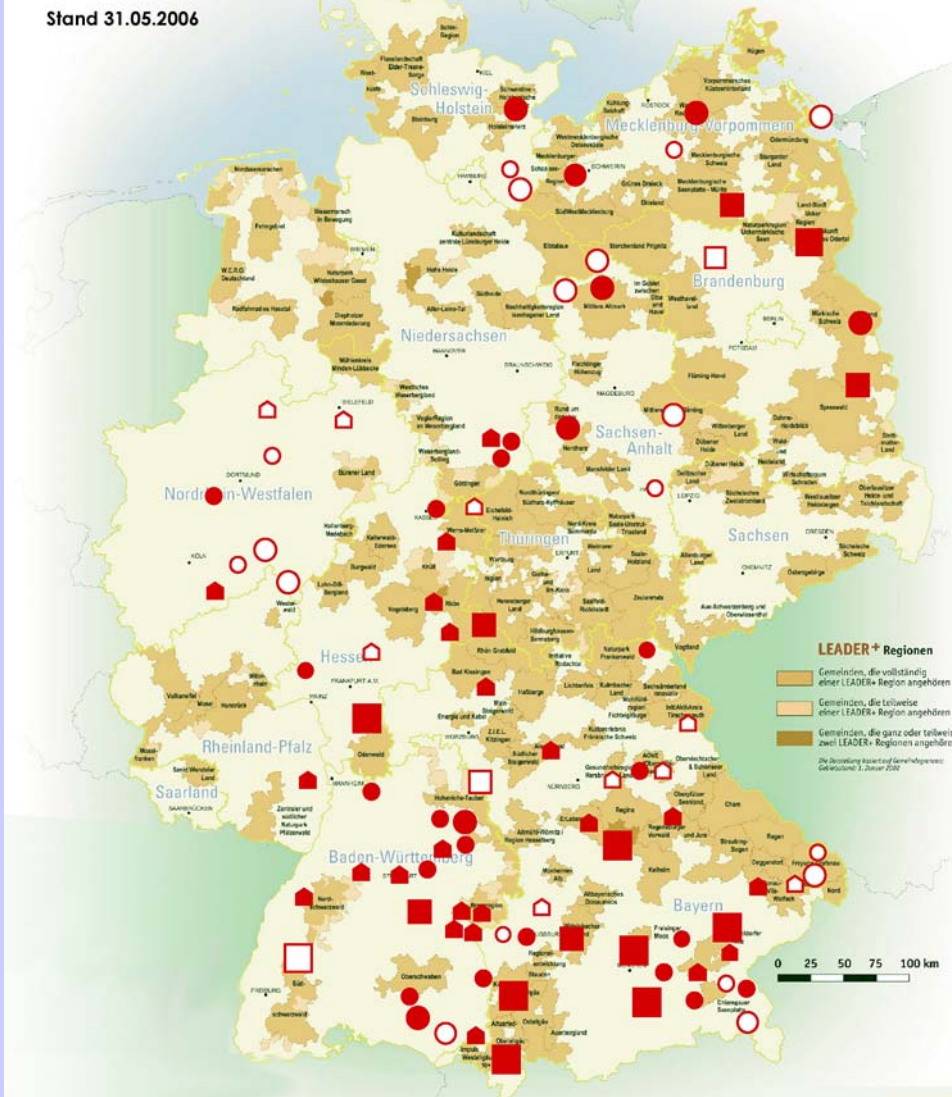
Nationale
Naturlandschaften



LEADER+: 148 Regionen (1)

Gentechnikfreie Regionen und LEADER+ Regionen in Deutschland

Stand 31.05.2006



REGIONEN AKTIV: 18 Regionen (8)



Die Verstetigung und Weiterentwicklung der GFR benötigt adäquate Management- und Steuerungsstrukturen

- **Mindestmaß an Koordination und Management ist erforderlich**
- **Abhängigkeit von Unterstützung etablierter reg. Einrichtungen**
- **Hohe Aktivität und Leistungsfähigkeit infolge einer direkten Förderung von Regionalmanagement**
- **Sicherung durch Anbindung an bestehendes Regionalmanagement**

Sondierung und Erschließung wirtschaftlicher Potenziale

- Kurz- bis mittelfristig gewinnen wirtschaftliche Erwägungen an Relevanz im Zuge der Etablierung der GFR
- Umfassende Sondierung der wirt. Chancen und Risiken
- Koordinierung des Einkaufs landw. Betriebsmittel
- Koordinierung des Absatzes und der Vermarktung
- Gemeinsames Marketing unter einer Dachmarke oder einem Logo



Wesentlich: Kooperation mit der Ernährungswirtschaft, um die breite Masse der Landwirte anzusprechen und zu berücksichtigen

**Die regionalen Akteure brauchen Information, Beratung
Erfahrungsaustausch und Vernetzung**

Kosten und Finanzierung der GFR

- Organisation und Steuerung -

Bürgerschaftliches Engagement (63/5 GFR)

Ein Großteil der Aktivitäten in den 93 erfassten GFR basiert auf dem ehrenamtlichen Engagement der Beteiligten

- sehr hoher Arbeitsaufwand bei der Gründungsphase und ggf. bei Verlängerungsverhandlungen
- Aktivitäten zur Erweiterung
- Durchführung von Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit
- Regionale und überregionale Vernetzung und Erfahrungsaustausch

= Arbeitstage pro aktiver GFR 2005 : 0,5 – 4 Tage je Monat (v.a. Landw.)

= Die Arbeit im restlichen Drittel der GFR (30) beruht auch auf dem ehrenamtlichen Engagement von Landwirten und Bürgern

Indirekte Finanzierung – unentgeltliche Ressourcenbereitstellung (23/8 GFR)

Bereitstellung von Ressourcen durch bestehende regionale Einrichtungen, Institutionen und Verbänden:

Fachverwaltung GSG, kirchliche Bildungsträger, Geschäftsstelle DBV oder Naturschutzverband, Kommune

- - Personalmittel: für Koordinations- und Kommunikationstätigkeiten
- Nutzung von Geschäftsräumen, Büros
- Bereitstellung von Sachmitteln: Büromaterial, Flyer, Reise- und Veranstaltungskosten

Arbeitstage pro aktiver GFR 2005: ca. 0,5 Tage je Monat

Insgesamt ca. 3.000 €/Jahr (Personalkosten von 2.400 € + 600,- € Sachmittel im Jahr)

■ **Häufig persönliches Engagement der Akteure aus regionalen Institutionen heraus ohne offiziellen Arbeitsauftrag**

Direkte Finanzierung – Projektmittel (7/7 GFR)

Zeitlich begrenzte Bereitstellung von Finanzmitteln durch (öffentl.) Förderprogramme, Gebietskörperschaften, Stiftungen etc. für konkrete Vorhaben /Projekte

Insges. 2004/2005: 540.000,- € Fördermittel inkl. Eigenleistung

- 5 x Modellvorhaben des BMVEL – REGIONEN Aktiv (ausgelaufen)
- 1 x Umwidmung von EU-Fördermitteln (ausgelaufen)
- 1 x Stiftungsgeld (08/2005 – 07/2007)

Laufzeiten: 15 – 21 Monate (2004 – 2005) Ø 1,5 Jahre

Verfügbare Mittel: 50.000,- bis 110.000,- € Ø 70.000,- €/GFR
ca. 47.000 €/Jahr (3.900,- bis 5.300,- €/ Monat)

Eigenleistung: 0 – 25 %

Anteil Personalmittel: 45 – 70 % (Management = 0,5 Stelle, BAT IVa Beratungsleistung, Aufwandsentschädigung)

Finanzierungsbedarf großräumiger GFR

Finanzmittelbedarf:

Personal: 0,5 PM BAT IVa - 25.000,- €

Sachmittel: ca. 40 % - 15.000,- €

Insgesamt ca. 40.000,- € /Jahr

Mögliche Finanzierungsgrundlagen:

- Anbindung an bestehende Regionalmanagement-Strukturen (z.B. GSG)
Freistellung für diese Aufgabe
- ILEK-Programme der Länder (Gemeinschaftsaufgabe – GAK)
- Zweite Säule EU-Agrarpolitik = ELER-Umsetzung der Länder: Ländliche Entwicklungsprogramme
- Modellvorhaben des Bundes zur Koexistenz
- Begrenzte Ansätze: Stiftungen, Sponsoring, Eigenmittel

Kontakt

IAW - Institut Arbeit und Wirtschaft

Universität Bremen

Dr. Guido Nischwitz

Universitätsallee 21 - 23

D- 28359 Bremen

Tel.: 0421 – 218 - 7802

Fax: 0421 – 218 - 2680

E-Mail: gnischwitz@iaw.uni-bremen.de

www.iaw.uni-bremen.de

www.gentechnikfreie-regionen.de

